



Unser Ziel: Griechenland... und mehr

Salü Zäme,

Einige Worte über den Verlauf unserer Reise.
Siehe das Bulletin 1/2018

Beim Stöbern auf Internet hatten wir einen kleinen ruhigen Hafen für die Wasserung unseres Bootes gefunden. Einmal vor Ort stellen wir fest, dass es zu wenig Wassertiefe hat und das bei abfallenden Tide.

Schlussendlich haben wir einen passenden Ort gefunden, im Privathafen von [Mariclea club](#). Theoretisch durften wir hier nicht einwässern, oder nur wenn wir ganz schnell machen... Gut! Am Schluss waren hier alle sympathisch und wir konnten unsere Arbeit gemütlich erledigen.

Mit Wellen von 1,50 m sind wir, via [Porto Turistico di Jesolo](#), bis nach Venedig gefahren.

In Venedig sind wir bis Piazza San Marco « gegendelt », mitten im Gondel-Verkehr, eine Weile unter Segel, dann unter Motor. Schliesslich haben wir im Porto [San Elena](#) festgemacht, wo wir sehr herzlich empfangen worden sind.

Nach zwei Tagen Besichtigung in Venedig sind wir in [marina di Cortellazzo](#), auf dem Fluss Piave, angelangt wo wir in der Marina gratis übernachten konnten.

Der nächste Tag war [San Margherita](#) mit ihren musizierenden Duschen auf dem Programm. Da wir nach Büroschluss ankamen, wurden wir bis zum anderen Morgen eingesperrt!

Dann weiter nach Triest. Unterwegs einige sehr komfortable Marinas besucht aber für meinen Geschmack viel zu teuer, besonders im Angesicht unserer Bootslänge...

Bei der [Laguna di Marano](#) haben wir, am Strand, vor Anker übernachtet.

Triest ist eine sehr schöne Stadt, schöner Empfang, 45€ pro Nacht...

Dann, ab nach Slowenien. Wunderschöne Gegend. Halt für die Nacht in [Pirane](#), kleiner Hafen mitten in der Altstadt. Zwischen Slowenien und Kroatien, abermals in einer schönen Bucht übernachtet.

Wir haben uns entschieden, unser Budget nicht mehr mit teuren Marinas zu strapazieren. Geniessen wir doch endlich die Vorteile des Corsaire. So schleichen wir die kroatische Küste entlang, um Alte Stege oder Fischerhafen zu entdecken.

Heute sind wir in [Poreč](#) angekommen. In einem kleinen Kanal, mit Fischer zusammen, etwas überrascht von der Tide. Eine Zeitlang dachten wir, mit samt dem Boot auf die Bistrot-Terrasse zu landen!

Ausser bei der Ankunft in Venedig, blieb die Meteo sehr stabil mit schönem Wetter. Wir segelten fast die ganze Zeit unter Gross und Genua. Sieht aus wie auf dem Genfersee...

Freundliche Grüsse und bis zum nächsten Mal

Olivier et Aurelie
25. April 2018